

wärtigen Phase der historischen Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus durch unsere wirtschaftlichen Erfolge den Verlauf der Weltgeschichte am meisten beeinflussen.

Von den Parteiwahlen werden neue Impulse für die *Volksaussprache zum XL Parteitag der SED* über die weiteren Aufgaben des sozialistischen Aufbaus in der DDR und des weltweiten Kampfes um Frieden und gesellschaftlichen Fortschritt ausgehen. Mit Offensivgeist, Überzeugungskraft und Lebensverbundenheit ist dazu insbesondere die mündliche Agitation und Propaganda in den Arbeitskollektiven, Wohngebieten und Familien noch intensiver zu führen.

Die Genossen erörtern, wie sie die politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen so qualifizieren, daß sie alle Bürger erreicht und in der Erkenntnis: »Je stärker der Sozialismus, desto sicherer der Frieden« aus ihrer mobilisierenden Wirkung noch mehr Ideenreichtum, Schöpferkraft und vor allem Leistungszuwachs entspringen. In Übereinstimmung von Wort und Tat geht es dabei stets um die Auslösung, Organisierung und Lenkung neuer Initiativen der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XL Parteitages der SED. Das ist ein hoher Anspruch an die Parteikollektive und alle Kommunisten, nach dem bewährten Prinzip: »Wo ein Genosse ist, da ist die Partei«, überall dort, wo sie gesellschaftlich wirken, arbeiten und leben, die Politik der Partei in die Massen zu tragen, sie von der Richtigkeit zu überzeugen und die Werktätigen für ihre Durchführung zu gewinnen.

Eine vorrangige Aufgabe für alle Parteiorganisationen und ihre Leitungen ist die auf Gegenwart und Zukunft orientierte politische und fachliche Bildung und kommunistische Erziehung der gesamten Jugend, damit sie durch schöpferische Arbeit und bewußtes politisches Engagement den wachsenden Anforderungen bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR gerecht wird.

*In den Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen bekräftigen die Genossen die Überzeugung, daß die weitere erfolgreiche Entwicklung der DDR zutiefst mit der unaufhörlichen Stärkung des Bruderbundes mit der Sowjetunion und ihrer festen Verankerung in der sozialistischen Staatengemeinschaft verbunden ist. Sie bekunden ihre Entschlossenheit, alle die sich daraus ergebenden Verpflichtungen mit den Werktätigen ihrer Kollektive vorbildlich zu erfüllen.*

Gestützt auf die Erkenntnis, daß die Erhaltung des Friedens und die Beseitigung der Kriegsgefahr die wichtigste Aufgabe der Gegenwart ist, vertiefen die Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen das konkrete Wissen über die historische Bedeutung der Friedensinitiativen der Sowjetunion, der Deutschen Demokratischen Republik und der anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft. Sie festigen die Gewißheit, daß die Sowjetunion den entscheidenden Beitrag zur Verhinderung eines nuklearen Infernos und zur Wahrung des militärischen Gleichgewichts leistet. Dabei erfüllt die DDR zuverlässig